



Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Gemeindebrief Nr. 33

im Februar 2024

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

In den letzten Wochen war das Wetter ja nicht immer so, dass man gerne ausgiebig vor die Tür gehen mochte. Bei mir persönlich hat die sportliche Betätigung doch sehr zurückgestanden, aber wirklich schöne Spaziergänge führten mich immer wieder in großen und kleinen Runden um unseren Ort. Die graue Jahreszeit eignet sich umso besser für den allfälligen Papierkram, der auch in den Gemeindeangelegenheiten niemals auszugehen scheint.

Das Schönste daran nehme ich gerne gleich vorweg: Der Veranstaltungskalender für dieses Jahr ist fertig und gefüllt mit den Veranstaltungen, die mir im Rahmen des Neujahrsempfanges und danach bislang gemeldet worden sind. Zusammen mit diesem Gemeindebrief haben Sie den Kalender nun in ihrem Briefkasten bzw. in Ihrer Zeitungsröhre. Sie sehen darin: Auch dieses Jahr ist eine Menge los in unserem Dorf. Viele schöne Gelegenheiten also, bei denen wir einander begegnen können.

Zurückliegende Ratssitzungen

Auch die Vorbereitung, Durchführung und die Nachbereitung der Sitzungen des Gemeinderates gehört zu den eher aufwendigen Aufgaben. Drei Sitzungsrunden hat es seit dem letzten Gemeindebrief im Oktober gegeben.

Kinderspielplätze

Im Oktober und im Dezember befasste sich der Rat erneut mit dem Thema Kinderspielplätze in Winnigstedt. Die Meinungsbildung hierzu erschien mir schwierig; die doch reichlichen Zuhörerinnen und Zuhörer in den Sitzungen werden das nicht ohne Spannung verfolgt haben. Am Ende ist, wie ich finde, eine Entscheidung mit Augenmaß entstanden. Die vorhandenen Spielplätze am Grandberg sowie auf dem Schulhof werden, wie von mir vorgeschlagen, unter teilweiser Kostenbeteiligung der Samtgemeinde erneuert und ergänzt. Zusätzlich sollen auch Mittel der beiden in Winnigstedt ansässigen Stiftungen eingesetzt werden. Und mit den Stiftungsmitteln soll auch ein dritter Spielplatz in Klein Winnigstedt verwirklicht werden.

Vereinsförderung

In den genannten beiden Sitzungen hat der Gemeinderat auch die schon länger andauernde Beratung zur Vereinsförderung abgeschlossen. Die hierzu verabschiedeten Richtlinien zur Förderung Winnigstedter Vereine werde ich bekanntmachen, womit sie wirksam werden, wenn das Anzeigeverfahren für unseren Gemeindehaushalt abgeschlossen ist. Dazu gleich mehr.

Die beschlossene Fassung der Richtlinien finden Sie auf der Homepage der Gemeinde: <https://www.winnigstedt.info/vereinsfoerderung/>.

Veränderungen im Rat und neuer Ortsbeauftragter

Unser bisheriger Ortsbeauftragter Mirco Mittag hat seinen Sitz im Gemeinderat niedergelegt. Als Nachrücker ist nun Oliver Hörmann für die Fraktion *Gemeinsam für Winnigstedt (GfW)* in den Rat eingezogen. Ratsmitglied Hörmann ist vom Gemeinderat auch mit dem Amt des Ortsbeauftragten betraut worden.

Für die stets gewissenhafte und aufopferungsvolle Wahrnehmung im Amt des Ortsbeauftragten spreche ich Mirco Mittag an dieser Stelle Dank und große Anerkennung aus.

Schützenhaus

Auch die Sanierung und der Umbau des Schützenhauses begleitet uns schon eine Weile. Im Verlauf der letzten drei Ratssitzungen hat sich nun der Umfang der Maßnahmen stetig konkretisiert. Leider wird es teurer als geplant: rd. 164.000 € müssen eingeplant werden – zuzüglich der Kosten des Architektur- und Planungsbüros.

Es bleibt abzuwarten, was die Ausschreibung der Bauleistungen an wirklichen Kosten zu Tage fördert.

Und gut, dass wir aus derzeit drei Quellen auch mit Fördermitteln für die Bauarbeiten rechnen können.

Windenergie

Im Windenergievorranggebiet zwischen Winnigstedt, Uehrde und Gevensleben ist in den letzten Monaten eine Menge Bewegung. Viele von uns waren nächtliche Zuschauer bei der Anlieferung der Bauteile der neuen Anlagen, wobei insbesondere die über 60 Meter langen Rotorblätter beeindruckend waren. Die rund tausend Tonnen schweren Türme, auf Betonfundamenten von über zweieinhalbtausend Tonnen Beton montiert, tragen in schwindelerregender Höhe von über 160 Metern die Kraftwerksgondel mitsamt Rotor – jedes Rotorblatt über zwanzig Tonnen schwer. Dafür sind auch schon einige ältere Anlagen komplett zurückgebaut worden, so dass sich das Gebiet erheblich verändert hat. In den nächsten Wochen gehen die neuen Windräder, ein jedes mit einer Nennleistung von 6,3 Megawatt, in Betrieb. Wenn alle Bauvorhaben abgeschlossen sind, wird dieses Gebiet genug Strom produzieren, um beispielsweise alle Haushalte Braunschweigs mit Strom zu versorgen.

Vor unserer Tür findet die so dringend notwendige Energiewende also sehr sichtbar und wirkungsvoll statt.

Was als schön empfunden wird, liegt natürlich im Auge des Betrachters. Unbestritten ist aber, dass die großen Windenergieanlagen erheblich auf das Landschaftsbild einwirken und natürlich auch, je nach Witterung und Windrichtung, durch Geräusche auf sich aufmerksam machen. Mit dem Instrument der Akzeptanzabgabe nach dem *Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)* soll dem Rechnung

getragen werden und eben für Akzeptanz in der Nachbarschaft solcher Windparks geworben werden. Für die bislang entstandenen Anlagen bedeutet das für einen Zeitraum von zumindest 20 Jahren eine Zahlung von jährlich rd. 110.000 € zugunsten des Gemeindehaushaltes.

Zusammen mit den höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer trägt der Windpark so also dazu bei, die recht gute Haushaltslage der Gemeinde stabil zu verbessern, und das trotz der vielen teuren Aufgaben, die noch vor uns liegen.

Ach ja, überhaupt,

der Haushalt:

In der dritten Gemeinderatssitzung der letzten Monate, nämlich am 8. Februar war unter anderem der Haushalt für das Jahr 2024 zu beraten und zu beschließen.

Der beinhaltet zumindest nach Plan für das vor uns liegende Haushaltsjahr im Ergebnishaushalt bei Aufwendungen von rd. 1,3 Mio. € ein Defizit von rd. 222.000 €. Dass der Haushalt trotzdem kein Anlass zur Sorge bereitet, ist zum einen der Tatsache zu verdanken, das mit den aus dem Ausbau der Ortsdurchfahrt noch zu treffenden Aufwendungen, aber auch mit der Sanierung des Schützenhauses im Gegenzug die Vermögenwerte der Gemeinde zunehmen. Die Gemeinde investiert seit einigen Jahren, so auch 2024, deutlich mehr, als das Vermögen durch die Abschreibungen sinkt.

Zum anderen ist im Verlauf des Jahres 2023 die angesammelte Überschussrücklage der Gemeinde (das Guthabenkonto) um weitere 120.000 € auf nun 813.467 € angewachsen. Wir sind also in der Lage, die anstehenden Aufgaben aus einem komfortablen Sparbuch zu decken, ohne dieses in der Substanz zu gefährden.

Breitband

Die Vermarktungsphase für das Glasfasernetz mit Hausanschlüssen für *richtig* schnelles Internet ist in Winnigstedt ziemlich fix erfolgreich abgeschlossen worden. Die erforderlichen 40 % der Haushalte hatten wir bald nach Beginn zusammen; mittlerweile liegt Winnigstedt bei rd. 58 % und hat damit im Landkreis die Nase recht weit vorn.

Im Verlauf dieses Jahres wird die Ausbauplanung durch die Netzgesellschaft Braunschweiger Land vervollständigt, so dass die Tiefbauarbeiten in die Ausschreibung und Vergabe gehen. Näheres unter <https://ng-bl.de/>.

Schöne Dinge

Abgesehen von diesen Sachthemen gibt es auch schöne Dinge zu berichten. Zum Beispiel von einer gelungenen

Braunkohlwanderung des Fördervereins „Freunde der Ortsfeuerwehr Winnigstedt e.V.“. Auf dem Veranstaltungskalender als schon gewesenes Event verzeichnet und trotz des zeitweise eher windigen und feuchtkalten Wetters am 3. Februar eine sehr gelungene Aktion.

Eine kleine Gruppe Wanderer ließ sich nicht unterkriegen – auch dank gut organisierter Verpflegung für unterwegs mit wichtiger Ergänzung von Flüssigkeiten in der Feldmark zwischen Winnigstedt und Roklum.



Es gab auch eine kostümierte Abteilung, nämlich

zwei junge Kameraden der Einsatzabteilung, welche die rund 9 Kilometer lange Wanderung in schwerer Einsatzkleidung und mit der noch gewichtigeren Ausrüstung für den schweren Atemschutz zurücklegten. Sehr tapfer. Chapeau!



In der anschließenden geselligen Runde im Schützenhaus bei leckerem Braunkohl konnten wir uns davon überzeugen, dass auch sie die Strecke gut überstanden hatten.

Noch kostümierter und phantasiervoll ging es eine Woche später im Schützenhaus beim Kinderfasching zu. Der Kulturring hatte eingeladen und es wurde

eine fröhliche und bunte Versammlung. Alle waren sich einig: Es hat sehr viel Spaß gemacht und nächstes Jahr soll es eine Neuauflage geben!

Vielen Dank an dieser Stelle an die Organisatoren beider Veranstaltungen!

Dorfverein

Mit der Auflösung des Dorffestausschusses soll die Aufgabe der Organisation des Dorffestes und anderer Veranstaltungen in die Hände eines gemeinnützigen Dorfvereines gelegt werden. Zu einer Gründungsversammlung werde ich demnächst in Abstimmung mit den bisherigen Organisatoren einladen. Macherinnen und Macher sind gefragt!

Sprechstunde

Für den 27. März (Mittwoch) biete ich eine weitere Sprechstunde an, und zwar von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Schulstraße 4. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Kontakt:

Michael Waßmann (0151 / 700 81 696), mir können Sie auch mailen: buergermeister@winnigstedt.info.

Oliver Hörmann erreichen Sie per Mail ebenfalls: ortsbeauftragter@winnigstedt.info.

Internet: www.winnigstedt.info

Herzlichst,
Michael Waßmann
(Bürgermeister)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Waßmann', written over the printed name and title.